

Weihnachten“ TÖL, WOR SCHMELLER I,648;–  
*ins drøð gēð* [zur Getreideernte] Wessobrunn  
WM nach SBS XII,324.

**2** Getreidefeld, meist Pl., °OB, °NB, OP vereinz.: *Droida* Fürnrd SUL; *in Troatn lieg i drinna, aba kriagn doats es mi nit* KIEM Lieder 58; *mein vater ... vert ... in das treid* HAYDEN Salomon u. Markolf 324,672-676.– Phras.: °*in d'Troida gej* „Flurprozession um Pfingsten“ Stulln NAB.

**3** †Lebensmittel, Nahrung: *Getraid daz sint: smaltz, chaes, hūner, aiger, rūb, vihsch, gense, wiltpraet* um 1300 Stadtr.Mchn (DIRR) 267,1-3; *VNder dem Wort| Haußvarnuß| werden ... was sonsten Haußrath ist| auch essende Speiß vnd Trayd ... verstanden* Landr.1616 202.

**4** †Besitz, Hausrat: *Possessio ... getr'egede* Altdersbach VOF 12./13.Jh StSG. III,117,17.

**5** †Aufwand, Kosten: *Inpensas ... gitregede* Windbg BOG 12.Jh. StSG. I,664,48-53.

Etym.: Ahd. *gitregidi*, mhd. *getregede*, kontrahiert *getreide* stn./m., Abl. von →*tragen*; KLUGE-SEEBOLD 356.

Ltg: *drøad* u.ä., ferner *droid* NB, OP (dazu M; WUN; FÜ, WUG; A, DON), *drād* OF, MF (dazu DAH, AIB), ferner *drōa* (DAH, FS, PAF; KEH; PAR, R), *drōi* OP (dazu IN; KEH; PEG; EIH, HEB, HIP, N), *drā* (DAH; FO; ER, FÜ, HEB, LAU, N), *dreād* (TS).– Dim. *drōadl* (RO; VIB).– Pl. *drōada(n)* (AIC, DAH, EBE, MB, MÜ; GRI, KÖZ, MAI, PA), *droida* (NEW, PAR, SUL).

DELLING I,136; SCHMELLER I,648; ZAUPSER 77.– WBÖ V,401-405.

Komp.: [**After-ge**]t. **1** minderwertiges Getreide, Spreu, °Gesamtgeb. vereinz.: °*Oftertroad* „in der Windmühle vom guten Getreide getrennt“ Markt AÖ; „Im Winter ... wurden sie nur mit *Afdderdroad* gefüttert und legten daher auch viel weniger Eier“ WÖLZMÜLLER Lechrainer 75; *aus Obst, Vogel- und Wacholder Beeren, Aftergetreid, und andern Früchten Brantwein brennen zu dürfen* 1783 StA Ambg Fürstentum Obere Pfalz, Rentkammer, Ungeldstube (Branntweinakten Nabburg) 27.– **2**: °*Aftergetreide* „lang gewachsene Ähren, besonders bei Roggen“ Eugenbach LA.

SCHMELLER I,46.– WBÖ V,405.

[**Bau-ge**]t. Saatgetreide: *Bautroad* Aubing M. WBÖ V,405.

[**Boß-ge**]t. von Hand gedroschenes Getreide, OB, NB vereinz.: *da Boußtroad* Ascholding WOR.– Zu →*boßen* ‚von Hand dreschen‘. WBÖ V,405.

[**Brach-ge**]t.: *Brochtroad* „Getreide, das auf ein Feld gebaut wird, das in diesem Jahr brach liegen sollte“ Erding.

WBÖ V,406.

[**Brand-ge**]t.: *Brandtroad* „Getreide, das auf einem Brandacker gesät wird“ Cham.

WBÖ V,406.

[**Brot-ge**]t. Brotgetreide, °OB vereinz.: *Brottroad* „Roggen und Gerste“ Hfheggenbg FFB.

WBÖ V,405.

†[**Bruck-ge**]t. Getreideabgabe als Brückenzoll: *Einnahm ... Pruckgetreid* Vohburg PAF 1798 HAZZI Aufschl. II,1,481.

WBÖ V,403.

[**Ab-putz-ge**]t. wie →[*After-ge*]t.1: °*Obutsdroad* Pattendf ROL; *ābutfdroð* Ottmaring FDB nach SBS XII,425.

[**Dangel-ge**]t. Getreide als Lohn für das Dengeln: „Daneben erhielt der Schmied ... *Dangltraidt*. Für diese Leistung mußte er ... die Sennen dengeln“ Essenbach LA VHN 80 (1954) 119.

[**Tennen-ge**]t.: *Tenatroaid* „in der Stadeltenne ausgefallenes Getreide“ Naabdemenrth NEW.

†[**Dienst-ge**]t. in Form von Getreide od. anderen Naturalien entrichtete Abgabe: *Einnahme ... Verkaufte Dienst- und Zehendgetreider* Straubing 1802 HAZZI Aufschl. IV,2,63; *auf dem Casten ... wie er den Diensttraid ausgemessen* 1549 PEETZ Volkswiss.Stud. 367.

SCHMELLER I,515.– WBÖ V,403.

[**Traten-ge**]t. Getreide, das nach der Brache (→*Trate*) angebaut wird: *Drodntroad* Erding.

†[**EB-ge**]t. Getreide für Lebensmittel: *als Heiratsgut ... erhält sie ... 36 Metzen Eßgetreid sowie das nothwendige Samgetreid* Hohenbg REH 1826 SINGER Hochzeit 23.

[**Vieh-ge**]t. Futtergetreide: °*Vajdrajd* „Lohn für verheiratete landwirtschaftliche Arbeiter“ Lohbg KÖZ.

[**Futter-ge**]t. Futtergetreide: °*s Fuadadroid* Atting SR; *fuadadroa* Rottenegg PAF nach SOB V,239.

†[**Garten-ge**]t. im Garten angebautes Getreide: *Da ... sol er ... den Zehent| von dem Gartenge-traidt ... zegeben schuldig sein* Landr.1616 327.